

Bild 3

Besondere Aufstellung eines gemischten Chores für homophone Choraliteratur - "Quartettaufstellung"

Die anzuwendende Mikrofontechnik kann im Prinzip die gleiche sein, wie sie bereits bei der Übertragung polyphoner Sätze beschrieben wurde. Anstelle der Richtmikrofone sollten jedoch in diesem Fall wegen ihrer besseren Übertragungseigenschaften Druckmikrofone bevorzugt werden.

Mischformen

Sehr oft finden wir Mischformen polyphoner und homophoner Satztechnik in der chorsinfonischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Wie eine einfache Überlegung zeigt, ist keine der bisher beschriebenen Aufstellungen des Chores für diese Satzart geeignet. So würde z. B. die Sektorenaufstellung bei homophonen Sätzen eine Verschiebung des stereophonen Gleichgewichts zugunsten der "Sopranseite" bedeuten. Andererseits wäre eine richtungsmäßige Differenzierung der einzelnen Stimmgruppen bei einer Aufstellung des Chores nach den Bildern 2 und 3 nicht mehr möglich. In diesen Fällen wird deshalb eine Aufstellung des Chores nach Bild 4 bevorzugt.

Die differenzierte Abbildung der Richtung der einzelnen Stimmlagen wird zusätzlich durch eine gewisse Tiefenstaffelung unterstützt. Zur Übertragung der Direktinformation können sowohl vier Einzelmikrofone (Nieren- oder Kugelcharakteristik), als auch zwei distanzierte Mikrofone verwendet werden, die links und rechts von einem in der Mitte vor dem Chor angeordneten Koinzidenzmikrofon stehen.

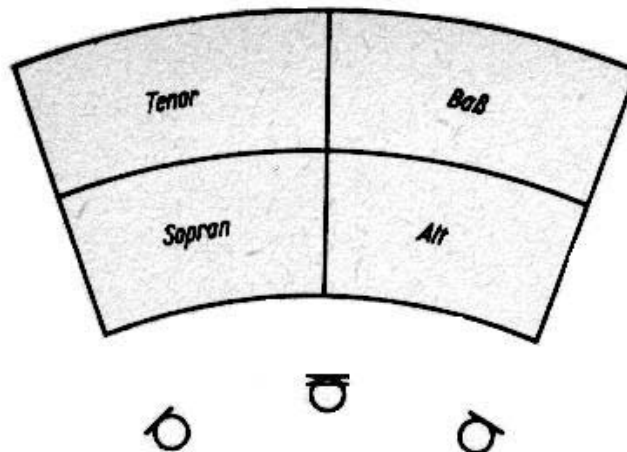


Bild 4

Aufstellung eines gemischten Chores für Mischformen zwischen homophonem und polyphonem Satz

Die Aufstellung eines Stereo-Koinzidenzmikrofons in der Mitte stammt vom Einfluss des Rundfunks auf die Aufnahmetechnik, wie das zur der Zeit üblich war, als dieses Buch geschrieben wurde. Man denke auch an das Problem der polaren Orientierung jedes Hauptmikrofons. Heute stellt man dort eher ein ins Center gepantes "Mono"-Mikrofon hin. Hier sind allein die Hauptmikrofone vorgeschlagen, wobei eine weitere Aufstellung von Raummikrofonen und Stützmikrofonen zusätzlich möglich sind. Das häufig gewünschte Gleichgewicht aller Stimmgruppen ist selten von sich aus vorhanden, denn das hängt von der Chorzusammensetzung und von der Komposition ab. Da wird eben tonmeisterliches Können verlangt. Die hinten stehenden Sänger auf Podeste zu stellen ist immer hilfreich, um den Abstandsunterschied der vorderen und der hinteren Chormitglieder von den Mikrofonen nicht zu groß werden zu lassen. Die vorne und in der Mitte stehenden Sänger sind im Klang begünstigt. Bei einem großen Chor achte man mal darauf, ob die Personenzahl sich auch in der Aufnahme widerspiegelt, oder - wie es häufig zu hören ist - der Chor in der Aufnahme nach weniger Personen klingt, als in Wirklichkeit anwesend waren.

Choraufstellungen bei Choraufnahme 1 - siehe: <http://www.sengpielaudio.com/Choraufstellungen01>